



Regionaljournal Steiermark



Der Countdown für das SNICKERS Playoff läuft!

Nur zwei Tage nach der 75:105 Schlappe gegen Klosterneuburg gilt es bei den Kapfenberg Bulls, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam nach vorne zu blicken: Ein Sieg im Spiel gegen die Güssinger Knights würde bereits reichen um einen Platz unter den Top-3 nach der Hauptrundenphase zu fixieren.

Noch drei Runden in der Hauptrunde – dann ist Schluss mit dem Vorgeplänkel und die ABL-Saison 2012/13 geht in die alles entscheidende Phase. Im SNICKERS-PLAYOFF zählt dann nicht mehr was war, sondern nur was ist. Für die Kapfenberg Bulls bringen die letzten drei Runden zunächst das Heimspiel gegen Güssing, eine Woche später das Spiel in Gmunden und schließlich am 7. April das Heimspiel gegen den BC Vienna.

Dass die bevorstehenden Runden kein Wunschkonzert werden ist allen klar, dennoch werden die ece bulls alles daran setzen die Play-offs von Rang 2 oder 3 zu starten – dann würden Wels bzw. Güssing als Gegner in der Best-of-5 Viertelfinalrunde warten. Wien hat den ersten Platz so gut wie fix in der Tasche und kann sich auf einen Viertelfinalgegner aus der Steiermark einstellen – ob Fürstenfeld oder der UBSC Graz das Rennen macht, ist noch völlig offen. Auch das Duell Oberwart Gunners gegen Gmunden Swans scheint höchst wahrscheinlich. Gegner Güssing hat den Anschluss nach vorne etwas verpasst und kann sich mit dem Spiel in Kapfenberg soz. den Gegner für die erste Play-Off Runde selbst mitbestimmen. Dem Vernehmen nach würden die Burgenländer eine steirische Lösung für das Viertelfinale bevorzugen und somit die Möglichkeit zu einer Revanche für das Vorjahres-Aus wünschen. Güssing hat in der letzten Runde mit einer 61:73 Niederlage aus Wien die Heimreise antreten müssen – die letzten Duelle mit den Bulls brachten allesamt Siege der Gastmannschaften. Am 2. Dezember gewannen die Bulls mit 87:76 in Güssing, am 10. Februar konnten die Knights in Kapfenberg mit 81:74 siegen und die letzte Begegnung – am 24. Februar – endete mit einem 88:73 Auswärtssieg für Kapfenberg.

